

# Gemeindebrief

Bovenden Eddigehausen Reyershausen



Bild: SAMMLUNG Ziehe, Krippe ca. 1965

## HINWEIS:

Auf Grund der aktuellen Corona-Lage kann sich der Gottesdienstplan verändern. Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen, die Mitteilungen im Göttinger Tageblatt und auf der Homepage Ihrer Kirchengemeinde. Der Besuch der Weihnachtsgottesdienste ist nur mit Anmeldung möglich.

**SCHÖPFUNG BEWAHREN (S. 4-14)**

**Böhmer Sanitär GmbH**

Geschäftsführer  
**Thomas Kutscher**

Feldtorweg 5  
37120 Bovenden  
Telefon 05 51/8 1137  
Fax 05 51/8 2774

**Heizung  
Gas  
Wasser  
Sanitär  
Installation  
Klempnerei**

## Mit uns schuhverlässlich durch das Jahr

Die passenden *Schuhe* finden Sie bei uns!

Ihr Spezialbetrieb für ganzheitliche Einlagenherstellung

- Versorgung aus einer Hand - kompetent und verantwortlich bis zur Einpassung Ihrer Schuhe
- Orthopädische Schuhveränderung mit hohem kosmetischen Anspruch (alle Kassen)



und viele mehr...

**Burchhardt Fuß & Schuh** • Am Weinberge 3 • Bovenden  
Tel.: 05 51 / 88 96 • [www.schuhhaus-burchhardt.de](http://www.schuhhaus-burchhardt.de)



Manchmal gibt **Erfahrung** den Ausschlag.

Seit 1899



**Menge Noack**

Rechtsanwälte Fachanwälte Notar

Robert-Koch-Straße 2  
Telefon 0551-54713-0  
[info@menge-noack.de](mailto:info@menge-noack.de)

D-37075 Göttingen  
Fax 0551-484143  
[www.menge-noack.de](http://www.menge-noack.de)



## Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf. *Johannes 1, 11*

Polkappen schmelzen, der Meeresspiegel steigt. Immer häufiger kommt es zu extremen Wetterereignissen und zunehmenden Niederschlägen, Hitzewellen und Dürren. Innerhalb von zwei bis drei Generationen haben wir Menschen es geschafft, das Klima aus dem Gleichgewicht zu bringen. Wir sind im Moment dabei, große Teile der Natur unwiederbringlich zu zerstören. Der Klimawandel hat Auswirkungen auf sämtliche Weltregionen. Wird menschliches Leben in der uns vertrauten Form auf diesem Planeten in baldiger Zukunft in Frage stehen? Was für ein Erbe hinterlassen wir denen, die nach uns kommen?

Im Johannesevangelium zum ersten Weihnachtstag lesen wir: **Er kam in sein Eigentum.** Noch nie passte dieser Satz so gut wie in diesem Jahr.

Alle Welt, Groß und Klein, macht sich mehr oder weniger Sorgen über die Zukunft unseres blauen Planeten.

In der Bibel geht der Satz so weiter: **Er kam in sein Eigentum und die Seinen nahmen ihn nicht auf.** Das ist eine recht genaue Beschreibung dessen, was im Moment in der Welt passiert. Viele Menschen machen nämlich einfach so weiter wie bisher.

Letztlich sind wir aber nicht die Herren der Erde. Das ist nur einer, unser Herr und Gott. Wir sind nur Gast auf Erden. Das wussten schon unsere Vorfahren. Unsere Aufgabe ist es, hier auf der Erde Gottes gute Haushalter zu sein.

**Er kam in sein Eigentum.** Diesen Satz aus der weihnachtlichen Botschaft müssen wir uns zu Herzen nehmen. Unser Auftrag ist es, die Welt als Gottes Eigentum zu bewahren. Dazu gehört, unseren Lebensstil, besonders

unseren Umgang mit Energie zu überdenken. Jeder kann seinen Teil dazu beitragen.

Ausgerechnet zu Weihnachten sollen wir einer Änderung unserer Lebensgewohnheiten ins Auge blicken. Wo wir es doch gerade in diesen Tagen gerne so angenehm und recht bequem haben wollen. Doch wir wissen es alle: Unser Lebensstil geht auf Kosten des Planeten.

Wir müssen etwas tun. Und auch daheim in den eigenen vier Wänden kann ich etwas für das Klima tun. Gott will alle, die sich ihm öffnen und ihn aufnehmen, zu Menschen machen, die nicht gegen, sondern mit der Schöpfung leben. Das ist eine Einladung, sich gemeinsam mit dem Herrn dieser Welt für diese Welt zu engagieren. Der Erhalt der Umwelt sollte nicht nur auf der Agenda der Staatengemeinschaft stehen, sondern Aufgabe eines jeden Einzelnen sein.

Gott will uns gerade jetzt zu Weihnachten die Kraft geben, diese großartige Erde als lebenswerten Ort inmitten dieses Universums zu erhalten. Vor Jahren noch hätte ich nie geglaubt, solche Sätze zu Weihnachten zu schreiben: Weniger Auto fahren, nicht mehr so oft Fleisch essen, Strom sparen, bewusster einkaufen, Müll vermeiden...

Vertrauen wir darauf. Dafür ist das Kind im Stall zu Bethlehem geboren. Und jedes neugeborene Kind ist dafür ein gutes Zeichen. Bewahren wir die Erde um der neugeborenen Kinder willen und um Gottes Willen...

Herzlichst,

*Wolfgang Zül*

## Weihnachten...

*Wie war das bei Ihnen, als Sie noch Kind waren? Haben Sie an das Christkind geglaubt oder an den Weihnachtsmann? Wer hat den Weihnachtsbaum geschmückt? Wem kamen bei „Stille Nacht...“ die Tränen?*

*Wollen Sie mit mir eintauchen in das Weihnachten meiner Kindheit vor fast 60 Jahren? Die Advents- und Weihnachtszeit damals mit meiner Oma und dem Großvater verbinde ich hauptsächlich mit der Vorfreude auf die Geschenke. Mir war als Kind nicht bewusst, wie gut es mir ging und mit wie viel Liebe, Hingabe und Anstrengung es verbunden war, mir eine solch schöne Weihnachtszeit zu gestalten. Einiges blieb mir im Gedächtnis und diese Erinnerungen möchte ich gerne mit Ihnen teilen:*

Von den weihnachtlichen Vorbereitungen merkte ich nicht viel. Ich wusste nur, dass die Zeit bis Heiligabend überschaubar war, als ich endlich meinen Adventskalender bekam. Zwei aufeinander geklebte Papierbögen, manchmal so simpel zusammengetan, dass ich von oben hineinschauen konnte. 23 kleine

und ein größeres Türchen, dahinter kleine Bilder. Ein Türchen öffnen und schon wieder ein bisschen näher an Weihnachten dran. Adventszeit - du tolle Zeit. „Aber die Türchen vom Kalender nicht vorher aufmachen!“, mahnte meine Oma. Und natürlich habe ich nicht auf sie gehört. Die Neugier war einfach unaufhaltsam.

Am 5. Dezember, dem Abend vor Nikolaus, schrieben wir meinen Wunschzettel. Meine Oma musste mir helfen. Wir waren keine reichen Leute. Wir hatten wenig Geld, das war mir klar. Zu Weihnachten wünschte ich mir Spielzeug. Und vom Nikolaus einen großen bunten Teller. Ich war immer schon ein Freund der Süßigkeiten, obwohl ich wusste, dass auf meinem Teller mehr Äpfel, Nüsse und Plätzchen als Apfelsinen und Schokolade liegen würden.

An mehreren Nachmittagen backte ich mit meiner Oma. Ich durfte die weißen Plätzchen ausstechen. Große Blechbüchsen füllten sich langsam mit vielen braunen und weißen Kostbarkeiten. Natürlich habe ich fleißig genascht. Backen machte richtig Spaß.

An den Tagen direkt vor dem Weihnachtsfest war eigentlich immer Hektik angesagt. Meine Oma wurde auf einmal vom Putzfimmel gepackt und schon vormittags fing sie an, das gesamte Wohnzimmer zu reinigen.

Am Heiligabend musste auch in den Regalen Staub gewischt werden. Ich habe



ihr zwar ein bisschen beim Putzen geholfen, aber nie einen Sinn dahinter gesehen, das unbedingt am Vormittag dieses tollen Tages machen zu müssen. Aber ihr war es wichtig, sie wollte es eben richtig schön haben am Heiligabend.

Den Weihnachtsbaum hat immer der Großvater besorgt. Dieser Baum war eher einer von den Kleinen, immer schräg und immer mickrig. Für ein paar Mark ausgesucht aus den letzten Bäumen am Stand an der oberen Kirche. Eine vom ersten Tag an nadelnde Fichte, und jedes Jahr wieder ärgerte sich der Großvater über den Baumständer, der nichts taugte. Er hackte im Hof am Baumstamm so sehr herum, dass die Späne weit flogen. Der Baum weigerte sich vehement, gerade und fest zu stehen. Aber schließlich hatte er es doch jedes Mal geschafft, ihn so aufzustellen, dass wir drei zufrieden waren.

Dann musste der Großvater vom obersten Boden die große Kiste mit der Aufschrift „Weihnachten“ holen. Aus ihr fingerte meine Oma zuerst die Schachtel mit den roten und silbernen, mit Wachs betropften Weihnachtsbaumkugeln. Vor dem Schmücken legte sie die Kugeln auf etwas Zeitungspapier in den Backofen. Nach kurzer Zeit nahm sie die noch warme Kugeln wieder heraus und putzte die nun weichen Wachsreste ab. Und dann kam, eingeschlagen in alten Zeitungsblättern, das Lametta zum Einsatz. Meine Oma war so sparsam, dass das Lametta nach jedem Weihnachtsfest aus



dem Baum herausgezupft und für das nächste Jahr eingepackt wurde. Dabei zerknitterten die Lamettafäden immer, was eigentlich nicht störte, da diese Fäden viel nettere Lichtreflexe produzierten. Kurze Zeit später hingen leckere Zuckerkringel im Weihnachtsbaum, die auf mich einen großen Reiz ausübten. Wie gut schmeckte es direkt vom Baum. Und schließlich fehlten nur noch die alten Klemmhalter mit den echten Kerzen. Die Gefahr, dass eine Kerze den gesamten Baum abfackeln könnte, war zwar gegeben, ist aber nie eingetreten. Dafür brannte einmal unser Adventskranz, den aber konnte meine Oma gekonnt mit

dem Inhalt einer Vase löschen.

Meine Oma hat zu Weihnachten immer viel gekocht. Ich bin dann zum Spielen mit Nachbarskindern an die Straße gegangen. In der Wohnung liefen währenddessen die Vorbereitungen für unser Festessen: Kartoffel schälen, Wurzelgemüse vorbereiten, Soße mit Lebkuchen herstellen, Nachspeise anrühren. Die Jahre der Entbehrung waren erst seit kurzer Zeit überwunden und so hat sie sich wirklich viel Arbeit gemacht. Aber wussten der Großvater und ich das damals zu schätzen?

Später, nach dem Essen, ging es mit vollem Bauch in die Kirche. Weihnachten war das eine liebe Pflicht. Obwohl ich oft in den Kindergottesdienst ging, fand ich die Christvesper angesichts der bevorstehenden Bescherung sehr langatmig. Ich versuchte, mir die Zeit zu verkürzen, indem ich die Menschen um mich herum beobachtete. Dabei fiel mir auf, dass oft diejenigen am lautesten sangen, die es am wenigsten konnten. Die hatten dafür auch am meisten Spaß!

Zuhause angekommen musste ich mit meiner Oma in die Küche gehen. Die Tür hinter uns wurde geschlossen. Das waren mitunter die längsten und aufregendsten Warteminuten im ganzen Jahr. Wir wussten natürlich, was hinter der verschlossenen Tür in der guten Stube, die wir nur zu hohen Festen benutzten, passierte: Der Großvater trug alle Geschenke unter den Baum. Ans Christkind habe ich gerne geglaubt. Das leise

„Klingelingeling!“ musste immer sein, wenn alles fertig war. Dieses Klingeln bedeutete: „Eben war das Christkind da. Und schnell auch wieder weggefliegen...“

Ich war sehr aufmerksam und hatte mitbekommen, wie das Christkind die Haustür wieder hinter sich verschlossen hatte: „Hast Du es auch gehört, Oma? Das war die Tür! Das war das Christkind!“ - „Ja, das muss es gewesen sein! Wer sonst?“, nickte meine Oma.

Der Großvater erzählte später am Abend aus seiner Kindheit, dass er am Heiligabend kleine Kinderfußspuren hinter dem Haus im Schnee gefunden hatte und wie er - obwohl er schon 7 Jahre alt



war - wieder von der Existenz des Christkinds überzeugt war.

Nachdem der Großvater aus der guten Stube kam, ging er in die Küche und zog die Küchenschublade auf und durchstöberte ihren Inhalt. Schließlich fragte ihn meine Oma: „Was suchst du denn?“ - „Haben wir die kleine Kerze nicht mehr? Weißt du, die vom letzten Jahr? Die ist doch letztes noch hier drin gewesen“, erklärte der Großvater. - „Na, schau doch mal richtig.“ Noch während sie sprach, warf sie einen Blick in die Küchenschublade, griff hinein und hielt den kleinen Stummel in der Hand. „Hier ist er doch!“ - „Danke!“, sagte der Großvater.

Wir drei gingen in die gute Stube. Mit dem Kerzenstummel aus der Küche zündete der Großvater die Lichter am Weihnachtsbaum an. Jahr für Jahr. Damit hatte er einen eigenen Lichterbrauch für uns geprägt.

Und dann war es so weit, die Bescherung stand bevor. Der Großvater bestand immer darauf, vorher noch im Schein der Kerzen zu singen, bevor wir uns an die Geschenke machten.

„Oh Tannenbaum...“ und „Stille Nacht...“ waren obligatorisch. Während meine Oma bei den letzten Zeilen von „Stille Nacht...“ feuchte Augen bekam und irgendetwas von der Heimat Breslau murmelte, wurde ich immer nervöser. Tatsächlich war es eine sehr andächtige und erhabene Stimmung, aber die Vorfreude auf die schönen Geschenke, die



schon auf uns unter dem Baum warteten, zauberte ein Grinsen auf mein Gesicht.

Endlich sollte es dann also soweit sein, ich durfte mich auf die Geschenke stürzen. Es war wirklich ein Stürzen. Die ganze Adventszeit hatte ich darauf gewartet, endlich zu erfahren, was ich geschenkt bekommen sollte. Und jetzt war es soweit und es war so schön! Es war so unglaublich phantastisch, endlich die Geschenke auspacken zu dürfen. Ich war im siebten Himmel. Ich war glücklich und freute mich so über mein überlackiertes Holzauto, eine Ledergiraffe und mehrere Paar Socken. Lange drückte ich

meine Oma und kuschelte mich dann in die Arme des Großvaters.

*Ich hatte das Glück, meine Kindheit völlig unbeschwert erleben zu dürfen. Die Großeltern lebten nicht über ihre Verhältnisse und konsumieren mit Bedacht. Sie machten mir klar, auf welche Dinge es im Leben ankam. Die Großeltern hatten es verstanden, in mir eine Dankbarkeit für das, was wir hatten, entstehen zu lassen. Vieles von damals hat sich bei mir bewahrt. Im Laufe der Jahre sind es sogar drei Kerzenstummel in meiner Schublade geworden.*

*Wenn ich kurz vor dem letzten Weihnachtsfest im Dienst auf diese Jahre meiner Kindheit zurückblicke, hoffe ich, dass meine strahlenden Kinderaugen damals meiner Oma ein kleiner Dank für ihre Anstrengungen in der Vorweihnachtszeit waren. Und wenn doch nicht, dann kommt hier noch einmal mein großer Dank an sie: Vielen Dank für die wunderbaren Heiligabende, die du mir und dem Großvater beschert hast. Ich habe ganz wunderbare Erinnerungen daran!*

*Und wie war nun das Weihnachten Ihrer Kindheit? Gibt es Ähnlichkeiten oder haben Sie es ganz anders gefeiert? Lassen Sie uns erzählen...*

*Wolfgang Ziehe*





## Allianz für die Schöpfung

Am 2. Oktober feierten wir die Aufnahme der St. Franziskus Kirchengemeinde in die Allianz der Schöpfung in einem ökumenischen Gottesdienst. Gleich nach dem Gottesdienst setzten wir ein Zeichen für die Allianz der Schöpfung, indem wir diesseits und jenseits der Grenze zwischen Dietrich-Bonhoeffer-Haus und der Franziskus-Kirche zwei junge Apfelbäume pflanzten, die gewählt sind, dass sie sich gegenseitig befruchten. Damit sind sie zugleich ein Zeichen für unsere ökumenische Zusammenarbeit. Diese Bäume sollen uns künftig daran erinnern, mit unserer Mitwelt so umzugehen, wie es unsere Aufgabe als Christen ist. Lange hat man ja gedacht, dass der Mensch die Natur beherrschen kann. Aber es zeigt sich: Er

kann nur mit ihr zusammenwirken. Immer schon hat die Kirche die biblische Aussage, der Mensch solle die Erde beherrschen, als einen Auftrag an den Menschen verstanden, als Gärtner und Hausmeister Gottes zu wirken und nicht als Zerstörer der Erde. Der Mensch kann nur im Einklang mit der Schöpfung leben, denn er ist nur ein Teil davon. So können wir Gott unsere Dankbarkeit erweisen für die Schöpfung bzw. unsere Erde, der wir angehören und in und mit der wir leben, damit keine Menschen, keine Wälder, keine Tiere und Pflanzenarten mehr zugrunde gehen müssen. Treten wir ein für die Vision von Gerechtigkeit und einem Leben in Würde für alle auf diesem Planeten Lebenden.

*Uwe Völker*



## Brot für die Welt – Ihre Unterstützung ist gefragt

Liebe Leserinnen und Leser, am 1. Advent wird die 63. Aktion von Brot für die Welt eröffnet. Neben der Corona-Krise ist der Klimawandel die Herausforderung unserer Tage. Er betrifft uns alle! Die Flutkatastrophen im Sommer haben deutlich gezeigt, dass auch wir in Deutschland nicht vor dem Klimawandel die Augen verschließen können. Aber unter dem Klimawandel leiden besonders die Menschen im Globalen Süden und das, obwohl sie am wenigsten zu seiner Entstehung beigetragen haben. Die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung ist nur für 10% der CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich.

Das Motto der 63. Aktion lautet: Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. Denn wir alle müssen begreifen, dass wir die Herausforderungen des Klimawandels nur gemeinsam bewältigen können.

Naturkatastrophen begleiten immer häufiger das Leben. Zwar ist es nicht möglich, einzelne Wetterextreme auf den Klimawandel zurückzuführen. Doch Fachleute sind sich einig: Ihre Häufigkeit und ihre Heftigkeit nehmen stark zu. Das gilt für tropische Wirbelstürme ebenso wie für Überschwemmungen und Dürren. Sie sorgen nicht nur dafür, dass Menschen ihr Hab und Gut verlieren, sondern bewirken auch, dass die Erträge von Ernten und Viehzucht sinken. Verstärkt durch andere Faktoren wie die Corona- Pandemie führt der Klimawandel im Globalen Süden zu mehr

Hunger und Armut und gefährdet die Entwicklungsbemühungen der vergangenen Jahrzehnte. Bedingt durch Hunger und Armut wird auch die Migration deutlich zunehmen. Schon heute zeigt sich dieser Zusammenhang in vielen Ländern. Befürchtet wird auch, dass langanhaltende Trockenperioden und die daraus resultierende Wasser – und Nahrungsmittelknappheit Konflikte zwischen Staaten verschärfen und damit Auslöser für Flucht und Vertreibung sein werden.

Diese verschiedenen Risiken des Klimawandels treten nicht alleine auf. Sie verstärken sich sogar gegenseitig, und oft genügt ein einzelner Anlass, um einen Domino-Effekt auszulösen. Dabei gilt: Je größer die Armut der Menschen ist, desto unmittelbarer und schutzloser sind sie den Folgen des Klimawandels ausgesetzt.

Lassen Sie uns nicht über den Klimawandel reden und reden, sondern lassen Sie uns handeln, bevor es zu spät ist.

*Uwe Völker*



Bild: Brot für die Welt

## Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. Ein Projektbeispiel, wie Menschen von Brot für die Welt unterstützt werden.

Genug zum Leben trotz Klimawandel: In der Küstenregion von Bangladesch sind die Folgen des Klimawandels so heftig zu spüren wie in kaum einer anderen Gegend der Welt. Jedes Jahr rasen Wirbelstürme über das Land, gefolgt von Flutwellen, die Boden und Grundwasser versalzen. Es mangelt an Trinkwasser und zur Bewässerung der Felder. Bis vor ein paar Jahren lebten die Menschen in Charlathimara von Fischfang und Reisanbau. Doch seit immer mehr Wirbelstürme das Meer aufwühlen und Salzwasser ins Landesinnere vordringt, müssen sie neue Einnahmequellen finden. Auf den Äckern gedeiht nur noch wenig, die Fischer können immer seltener aufs Meer hinausfahren. Es ist ein täglicher Kampf ums Überleben für die Menschen dort geworden. Aklima Begum lebt mit ihrer Familie im Dorf Charlathimara. Ihre Hütte steht keine hundert Meter vom Meer entfernt. Seit Wirbelsturm Sidr im Herbst 2007 über ihr Leben gefegt war, kämpfte die Familie Tag für Tag ums Überleben. Das änderte sich erst, als Aklima Begum begann, den Mitarbeitenden der Christian Commission for Development in Bangladesh (CCDB) zu vertrauen. Die gaben ihr salzresistentes Saatgut, installierten vor ihrem Haus einen Regenwassertank, der einen Filter aus Sand besitzt und zeigten ihr, wie sie trotz des Salzes im Boden Gemüse anbauen kann. Außerdem wurden Schutzräume gebaut, die Unterschlupf bieten,



Bild: Brot für die Welt

wenn Stürme drohen, so dass Saatgut nicht vernichtet wird und die Menschen eine gewisse Sicherheit erhalten. Insgesamt profitieren vom Projekt der Organisation mehr als 10.000 Menschen. Weitergeben, was man selbst gelernt hat, versucht Aklima Begum nun. Seit zwei Jahren geht es Aklima Begum so gut, dass sie begonnen hat, ihrerseits die Leute in der Nachbarschaft zu unterstützen. Alle paar Monate versammelt sie sie vor ihrer Hütte und gibt weiter, was sie selbst gelernt hat. Ihre wichtigste Erkenntnis: „Für eine sichere Zukunft brauchen wir vor allem Wissen.“

Weitere Infos finden Sie unter [www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/bangladesch](http://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/bangladesch)

*Uwe Völker*

## Jeder Gemeinde ihr Biotop

### Der „Schwalbengarten“- Renaturierung einer Monokultur

Im Jahr 2016 begann Hartmut Wolff aus Reyershausen, Besitzer eines großen Stück Landes direkt hinter seinem Hausgarten, mit der Umsetzung eines lang gehegten Planes.

Im November fiel dann der erste Spatenstich. Es wurden zahlreiche Obstbäume und Hecken gepflanzt. Mittlerweile sind über 620 Gehölze auf dem 14.000 m<sup>2</sup> großen Grundstück. Davon über 100 verschiedene Arten. Er säte einen Schmetterlings- und Wildbienensaum aus. Dabei legte er damals schon Wert darauf, dass es sich beim Saatgut um „Regiosaaten“ handelte. Das Bundesnaturschutzgesetz hat im März 2020 dazu eine Empfehlung an die Länder ausgesprochen.

Im Oktober 2017 begannen Baggerarbeiten zur Erstellung eines Feuchtbiotops. Aufgrund des vielen Wassers vor Ort ist dann jedoch ein Naturteich daraus geworden. Im Mai 2018 wurde der Teichrand mit Sumpf- und fast die Hälfte der Wasserfläche mit Wasserpflanzen bestückt. Innerhalb kürzester Zeit haben sich von selbst viele Tierarten in und um den Teich eingefunden. Libellen, Molche, Wasserschnecken, Fische, Wasserläufer und vieles mehr! Schwärme von Schwalben benutzen den Teich als Wasserquelle für den Bau ihrer Nester, oder um darin zu baden. Aus diesem Grunde wurde auch beschlossen, das entstehende Biotop „Schwalbengarten“



zu taufen.

Bei allen Maßnahmen, den Garten betreffend, wird nach folgenden Kriterien vorgegangen.

1. Der Mensch soll sich erfreuen!
2. Unterstützung der Tier- und Pflanzenwelt, biologische Vielfalt
3. Eigene Freude an der Gartenarbeit
4. Ernte aus eigenem Anbau

Die biologische Vielfalt wird unter anderem unterstützt durch die Bildung von Benjes- oder Totholzhecken, Steinhäufen, toten Wurzelhaufen, naturnahen Wiesen und Fruchthecken. Mittlerweile ist der Schwalbengarten aber auch eine Art Erholungsgebiet für die Dorfbewohner geworden. Diese dürfen sich dort, auf eigene Gefahr, aufhalten und ihn genießen. Dazu wurden auch schon zwei Bänke aufgestellt, von denen man einen wunderbaren Blick über den Garten und das Dorf hat. Ein Hochbeet und eine kleine Gartenfläche bietet ansässigen

# SCHÖPFUNG BEWAHREN

Familien mit Kindern die Möglichkeit, Gemüse und Obst anzupflanzen, zu pflegen und beim Wachsen zu beobachten. Workshops zum Thema Nachhaltigkeit und Biodiversität finden ebenfalls statt. So wird der Garten auch auf der menschlichen Ebene mit Leben gefüllt.

Insgesamt ist damit also unser Schwalbengarten ein echter Gewinn für die Natur, unser Dorf und natürlich für seinen Besitzer mit Familie.

„Jeder Gemeinde ihr Biotop“ ist eine Initiative, die der bekannte Biologe Peter Berthold zusammen mit der Sielmann-Stiftung 2016 auf den Weg brachte. Dazu soll ein Biotopverbund für ganz Deutschland entstehen. Im Oktober 2018 erschien dazu von der Sielmann-

Stiftung der Ratgeber „In 10 Schritten zum Biotop“. Eine gute Anleitung für jeden, der sich mit diesem Thema befassen will. Das große Ziel dieser Initiative ist ein Deutschland, in dem jede selbstständige Gemeinde mindestens einen naturnahen Lebensraum für Tiere und Pflanzen anlegt. Ein solches Netzwerk würde das ganze Land grüner, gesünder und natürlich wieder artenreicher machen.

Also solche Projekte, wie oben beschrieben, sind aus vielen Gründen nachahmungswürdig!

Packen wir es an!

*Ulrike Eckes*



## Fridays for Future

### Was ist „Fridays for Future“ genau für eine Organisation?

Es geht darum, dass Klimaschutz genau JETZT beginnen muss, nicht erst in 50 Jahren. Symbolisch streiken die Schüler\_innen freitags für einige Stunden, um zu zeigen, dass es ohne Nachhaltigkeit keine Zukunft gibt, für die es sich zu lernen lohnt.

Statt wegzuschauen und dieses globale Problem zu ignorieren, gehen wir auf die Straßen und sorgen für Aufmerksamkeit und Gerechtigkeit für alle nachfolgenden Generationen.

### Wer engagiert sich für die Bewegung und plant die Demonstrationen?

Die meisten Schulen in Göttingen verbieten es, während der Schulzeit zu „Fridays For Future“ zu gehen. Deshalb sind viele Schüler zu Recht eingeschüchtert oder der Klimaschutz ist ihnen einfach egal, einigen wird es auch durch ihre Eltern verboten.

Kursierende Gerüchte wie beispielsweise das Verteilen von Sechsen oder ein Zeugniseintrag sind auch nicht sonderlich hilfreich.

Trotzdem gibt es einige engagierte Schülerinnen und Schüler, die sich tolle Aktionen überlegen, diese publizieren und sich um alles kümmern

### Was sind Deine Motive und Ziele, da mitzumachen?

In mir hat sich eine Wut gegenüber vielen Menschen angesammelt. Gegen Menschen, die mit SUVs durch die Innenstadt fahren. Menschen, die jedes Jahr in den Sommerurlaub fliegen. Menschen, die

jeden Tag ein Mettbrötchen mit Fleisch aus Massentierhaltung essen. Ich kann es einfach nicht mehr mit ansehen.



### Was machst Du sonst für den Klimaschutz?

Ich bin Vegetarierin und esse ansonsten so gut es geht Lebensmittel in Bioqualität. Zur Schule und in die Stadt fahre ich aus Reyershausen mit meinem E-Bike statt mit dem Auto. Kleidung kaufe ich oft in Secondhandläden oder auf Flohmärkten. Des Weiteren engagiere ich mich in der Jugendarbeit und leite eine Pfadfindergruppe. So kann ich schon Kindern die Wunder der Natur zeigen und ihnen klar machen, dass die Schönheit unseres Planeten wirklich schützenswert ist. Niemand ist perfekt, darum geht es aber auch gar nicht.

Es reicht völlig aus, wenn sich alle bemühen. Aber leider ist nicht einmal das der Fall.

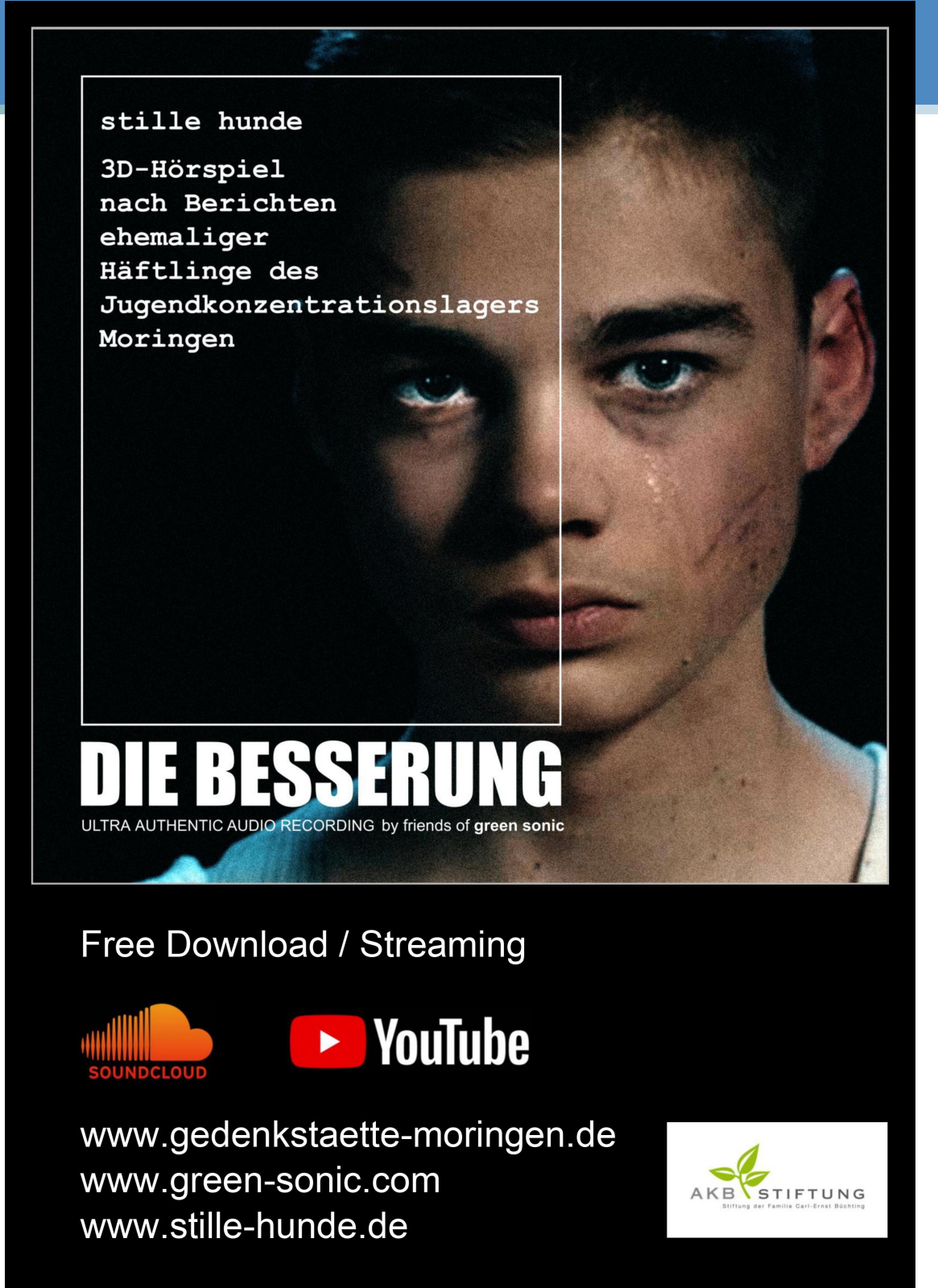
### Was würdest du den Leserinnen und Lesern mitgeben wollen?

Bitte denkt einfach mal über eure Lebensweise nach.

Ist es wirklich nötig, Fleisch zu essen? Braucht ihr zwei Autos? Müsst ihr immer das neuste iPhone und die angesagteste Kleidung besitzen?

Die Antwort muss jeder Mensch für sich selbst herausfinden. Ich kann euch höchstens zum Denken anregen.

*Lisa Thiel, 16, Schülerin*



stille hunde

3D-Hörspiel

nach Berichten

ehemaliger

Häftlinge des

Jugendkonzentrationslagers

Moringen

# DIE BESSERUNG

ULTRA AUTHENTIC AUDIO RECORDING by friends of green sonic

Free Download / Streaming



[www.gedenkstaette-moringen.de](http://www.gedenkstaette-moringen.de)

[www.green-sonic.com](http://www.green-sonic.com)

[www.stille-hunde.de](http://www.stille-hunde.de)



# GEMEINSAME SEITEN

## Erntedank

Das trägt und wir nennen es erde,  
auf der wir gehen

und stehen vertrauend  
ohne zu zweifeln.

essen und trinken ist erde,  
der gastliche stern, der tisch

an dem satt werden  
schakale und menschen.

erde heißt der ort  
für samen und wurzeln,

die immer schwangere mutter,  
erde, in der wir graben und holen

das brauchbare gut herauf  
in die menschliche werkstatt.

gott.  
so sind wir beschenkt,  
reichlich aus deinen händen,

alle tage geschieht es.  
wir greifen und spüren

erde, in die wir gehören im leben, im  
tod,  
erde, das rüstige fahrzeug ins weite.

*Gottfried Bachl, Feuer-Wasser-Luft-Erde. Neue  
Psalmen, S. 5*



Bild: Römer



Am 2. Oktober wurde die katholische Kirchengemeinde St. Franziskus in die Hildesheimer Allianz für die Schöpfung aufgenommen. In einem ökumenischen Abendgottesdienst mit anschließendem geselligem Beisammensein wurde dieses Ereignis gefeiert. Als Zeichen unserer Verantwortung gegenüber Gottes Schöpfung und der geschwisterlichen Verbundenheit unserer beiden Kirchengemeinden haben wir einen „katholischen“ und einen „evangelischen“ Apfelbaum gepflanzt in der Hoffnung, dass wir uns gegenseitig befruchten und unsere gemeinsame Arbeit gute Früchte tragen wird.

Am nächsten Tag haben wir gemeinsam das Erntedankfest gefeiert, und es war ein schöner Gottesdienst auf der Wiese vor der St. Franziskus-Kirche. Julia Meincke aus Eddigehausen, Gisela Schmidt aus der Bovender Gemeinde St. Franziskus und Gabi Persch haben diesen Gottesdienst als eine ökumenische Feier gestaltet. Musikalisch wurden wir von der Plesse-Groove-Band begleitet. Von Händlern des Bovender Wochenmarktes kamen reichlich Spenden für den Erntedankfest, die nach dem Gottesdienst zugunsten der Organisationen Brot für die Welt und Misereor verkauft wurden.

*Gabriele Persch*



Bild: Römer

## Kirchenmusikerin im Synodalverband Plesse



Foto: Kantorin Meike Davids [Foto: privat]

Kirchenmusik – das sind Menschen; Kirchenmusik – das ist nicht eine Sache, ein Verhandlungsgegenstand, das sind lebendige Kinder und Erwachsene. Ihr Herz und ihr Verstand, ihre Stimme und Fähigkeit zu spielen, lassen Kirchenmusik entstehen. In diesem Verständnis hat die evangelisch-reformierte Kirche eine hauptamtliche Kantorenstelle für den Synodalverband Plesse geschaffen.

Seit 1. Oktober 2021 arbeite ich als neue Kantorin in dieser neu geschaffenen Stelle und möchte mich für eine segensreiche Arbeit der Kirchenmusik mit all ihren Facetten einsetzen. Geboren wurde ich in Weener (Ostfriesland). Mit Trompeten-, Klavier- und Orgelunterricht begann ich in frühesten Kindheit. Im Alter von 15 Jahren übernahm ich die ersten Dienste als Organistin im Rhei-

derland. Ab dem Jahr 2002 studierte ich an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford, wo ich meine Studien mit der B-Prüfung 2007 abschloss. Weitere Abschlüsse erreichte ich in den Fächern Schlagwerk/Percussion, Trompete, Blockflöte und Kinderchorleitung. Von 2007-2011 war ich als Kantorin an der Alfelder Stadtkirche St. Nicolai tätig. Hier baute ich u.a. eine kirchenkreisweite Singschularbeit auf. Es folgte der Wechsel in den Ev.-luth. Kirchenkreis Leine-Solling, wo ich seitdem als Kantorin für Kinderchorarbeit sowie Aus- und Fortbildung im Singen mit Kindern tätig bin. Die erste Stelle solcher Art in der Hanoverschen Landeskirche.

Meine reformierten Wurzeln habe ich aber nie vergessen und so wurde ich im Jahr 2018 in den Ausschuss für Kirchenmusik der reformierten Kirche von Kirchenpräsident Heimbucher berufen und nun als neue Kantorin für den Synodalverband Plesse gewählt. Eine spannende Herausforderung für mich als Kirchenmusikerin, die nun in beiden evangelischen Landeskirchen in Niedersachsen gleichzeitig tätig ist. Ein Novum mit Potenzial, wie ich finde; auch jenseits des viel beschworenen Synergieeffektes. Ich möchte im Synodalverband Plesse neue Impulse im Musizieren mit Kindern und Jugendlichen sowie in der Posaunenchorarbeit setzen. Viele Menschen bereichern das örtliche Gemeindeleben mit ihrem musikalischen Einsatz. Dieses gute Wirken zu vernetzen und zu fördern,

sehe ich als einen wichtigen Teil meiner Arbeit als Ihre hauptamtliche Kirchenmusikerin. In überregionalen Projekten – mit vielfältigen musikalischen Genres – möchte ich neue Musizierende, Freunde und Förderinnen der Kirchenmusik gewinnen.

Ich freue mich auf diese gemeinsame Arbeit.

*Meike Davids*

## Sommergebete rund um die Plesse (ökumenisch)

Von Juni bis September sind 17 sehr schöne Videos zum Thema „Warum bete ich“ entstanden. Mitgewirkt haben Pastoren, Pastorinnen, Pfarrer und Gemeindeglieder aller Gemeinden unserer „Plessegegend“. Alle Folgen sind weiterhin auf YouTube abrufbar!

Vielen Dank an dieser Stelle an alle Sprecher und an Oscar Buschendorf für die technische Umsetzung.

*Christina Jacobi*

# Warum bete ich?

## Sommergebete – rund um die Plesse

**Ökumenisches Gemeinschaftsprojekt der evangelisch-reformierten Plessegemeinden, der reformierten/lutherischen Gemeinden des Bovender Modells und der katholischen Pfarrgemeinde St. Franziskus.**

Link zur Playlist:

[https://youtube.com/playlist?](https://youtube.com/playlist?list=PL4sn_HTY0zBvSQS9EOB1tnR0D079h4_nW)

[list=PL4sn\\_HTY0zBvSQS9EOB1tnR0D079h4\\_nW](https://youtube.com/playlist?list=PL4sn_HTY0zBvSQS9EOB1tnR0D079h4_nW)



## Einladung zur Mitarbeit am Weltgebetstag

Am 4. März 2022 laden Frauen aus England, Wales und Nordirland dazu ein, den Weltgebetstag miteinander zu feiern.

Auch wir in Bovenden und Eddighausen wollen diesen Tag mit einer ökumenischen Feier begehen, die dann im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Bovenden stattfinden soll. „Zukunftsplan: Hoffnung“ – das hört sich gut an, und es tut uns auch gut, wenn wir uns gegenseitig im weltweiten Chor mit vielen anderen Frauen bestärken, hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken.

Wer Lust und Zeit hat, sich an der Vorbereitung des Weltgebetstages zu beteiligen, melde sich bitte bei mir per E-Mail ([gabriele.persch@reformiert.de](mailto:gabriele.persch@reformiert.de)).

*Gabriele Persch*



Bild: [weltgebetstag.de](http://weltgebetstag.de)

## Taizé-Gebet



Jeweils am 3. Freitag eines Monats laden wir sehr herzlich zum Taizé-Gebet in die St. Franziskus Kirche ein.

Taizé-Gebete sind ökumenisch. Damit auch unser Vorbereitungskreis ökumenisch wird, würden wir uns sehr über Verstärkung aus der evangelischen Kirchengemeinde freuen.

Wer gerne mal etwas mitgestalten oder lesen möchte, meldet sich bitte bei uns: Christina Jacobi (05594/804652 [info@christina-jacobi.de](mailto:info@christina-jacobi.de)) oder Irmengard Wenzig (0551/81404 [irmengardwenzig@gmx.de](mailto:irmengardwenzig@gmx.de))

*Christina Jacobi*

## Reinigungskraft gesucht

Zum 1. Januar 2022 sucht die Evangelische Kirchengemeinde Reyershausen eine Reinigungskraft für Kirche und Gemeindehaus. Es handelt sich um eine geringfügige Beschäftigung im Umfang von 2,5 Wochenstunden nach dem Tarif TVÖD.

Wir suchen eine zuverlässige Person, die in unseren Räumlichkeiten stattfindenden Veranstaltungen im Blick hat und sich gut mit Ehrenamtlichen und Pastorin abspricht.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an :

Ulrike Eckes

Am Oberen Felde 7

37120 Reyershausen

E-Mail: [u.eckes@gmx.de](mailto:u.eckes@gmx.de)



Wir wünschen allen  
Leserinnen und Lesern  
ein besinnliches  
Weihnachtsfest und einen  
guten Start in das Jahr  
2022!



## Senior\*innen-Freizeit 2021 auf Borkum

Lange war unklar, ob wir überhaupt reisen können – aber am 23. Juni durfte sich unsere kleine Reisegruppe auf den Weg machen. Die Unsicherheiten über: „Wer muss sich wann testen und was dürfen wir?“ waren bald verflogen. Freundlich haben wir uns gegenseitig mit der Anrede „Maske!“ immer wieder gegenseitig beim Weg vom Tisch zum Büffet an das notwendige Utensil erinnert.

Wir haben den Strand, den Wind und die Sonne genossen. Wir haben uns von der Küche in Haus Blinkfüer verwöhnen lassen, die Insel mit der Kutsche erkundet und kleine Ausflüge gemacht.

Als zweite Reiseleiterin hat uns Dr. Sabine Ihben-Bahl (Vikarin in der Reformierten Gemeinde Göttingen) begleitet. Wir



Foto: Ihben-Bahl

kennen jetzt den „Tischgebetstoaster“ und hatten in Patrick Bahl einen versierten Fotografen für ein Fotoshooting.

Es waren schöne und erholsame Tage auf der Insel und so mancher freut sich schon auf die nächste Freizeit, die wir gemeinsam mit der Reformierten Gemeinde Göttingen anbieten.

*Brigitte Beinlich*



## Senior\*innen-Freizeit auf der grünen Insel Spiekeroog 23. September - 2. Oktober 2022

Strand, Nordsee und Wattenmeer bieten Urlaub und Erholung pur.

Wir starten gemeinsam mit dem Bus ab Göttingen und Bovenden. Mit der Fähre geht es dann von Neuharlingersiel nach Spiekeroog. Unsere Freizeitgruppe ist in der Familienferienstätte Haus Winfried untergebracht. Das Haus befindet sich in der Nähe der alten Inselkirche direkt im Zentrum der Insel.

### Nähere Informationen:

Brigitte Beinlich Tel. 0551-54737-17  
brigitte.beinlich@reformiert.de  
oder im Büro des Diakonischen Werkes  
Tel. 0551-820-9397

*Brigitte Beinlich*

## Das Diakonische Werk Bovenden - wünscht frohe Weihnachten

Wir möchten Sie auf die folgende Schließzeit der Kleiderstube über Weihnachten und im neuen Jahr hinweisen: 24.12.2021 bis 02.01.2022.

Das Diakonische Werk und das Kleiderstuben-Team wünscht allen KundInnen und SpenderInnen eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

*Nicole Klinge & Dragana Filipovic*



Bild: pixabay



Göttinger Str. 38a, 37120 Bovenden, Tel.: 0551 / 820 93 97

Brigitte Beinlich: Do 15.00-17.00 Uhr  
brigitte.beinlich@reformiert.de

Dragana Filipovic: Mo 09:00-12:00 Uhr  
dragana.filipovic@reformiert.de

Nicole Klinge: Mo 15.00-17.00 Uhr  
Fr 10.00-12.00 Uhr  
nicole.klinge@reformiert.de

Kleiderstube Bovenden  
Göttinger Str. 38a, 37120 Bovenden  
Tel.: 0551/63 42 75 98

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 09:00-12:00 Uhr (Apr-Sep)  
Mo - Fr: 10:00-13:00 Uhr (Okt-Mär)  
Di, Do, Fr: 15:00-17:30 Uhr  
Sa: 10:00-13:00 Uhr

Sparkasse Göttingen: DE87 2605 0001 0028 2055 32

# GOTTESDIENSTPLAN

**28. November**  
Sonntag, 1. Advent

## **Bovenden**

10:00 Uhr, Eröffnung Aktion BfdW  
- P. Völker, Einführung von Vikar  
Stephan Knapmeyer

## **Eddighausen**

10:00 Uhr - Pn. Klasink  
18:00 Uhr, Adventsliedersingen -  
Pn. Klasink & Jacobi/Kratzin

## **Reyershausen**

16:30 Uhr, Adventsliedersingen -  
Pn. Klasink & Oliver Schaad

**1. Dezember**  
Mittwoch

## **Bovenden**

19:00 Uhr, Ökumenische Andacht - D. Ziehe & Team, im DBH

**5. Dezember**  
Sonntag, 2. Advent

## **Bovenden**

10:00 Uhr - P. Völker & Pn. Persch

## **Eddighausen**

10:00 Uhr - Pn. Klasink  
18:00 Uhr, Adventsliedersingen -  
Pn. Klasink & Jacobi/Kratzin

**8. Dezember**  
Mittwoch

## **Bovenden**

19:00 Uhr, Ökumenische Andacht - Pn. Persch & Team, St. Franziskus  
Kirche

**12. Dezember**  
Sonntag, 3. Advent

## **Bovenden**

10:00 Uhr - P. Grove & Team

## **Reyershausen**

14:00 Uhr, Familiengottesdienst mit  
Posaunenchor zur Eröffnung des  
Weihnachtsmarktes - Pn. Klasink  
**Spanbeck**  
18:00 Uhr Klangandacht in der Kir-  
che Spanbeck

**15. Dezember**  
Mittwoch

## **Bovenden**

19:00 Uhr, Ökumenische Andacht - P. Völker & Team, im DBH

**19. Dezember**  
Sonntag, 4. Advent

## **Bovenden**

17:00 Uhr, GD zur Dämmerstunde  
- D. Ziehe

## **Eddighausen**

10:00 Uhr - Pn. Klasink

## **Reyershausen**

17:00 Uhr, Adventsliedersingen -  
Pn. Klasink & Oliver Schaad

**23. Dezember**  
Donnerstag

## **Bovenden**

19:00 Uhr - P. Völker, DBH draußen

**24. Dezember**  
Freitag, Heiligabend

## **Bovenden**

15:00 Uhr, Familiengottesdienst -  
Pn. Persch & Team, DBH draußen  
16:30 Uhr - P. Völker, Rathaus-  
platz, draußen, stehend  
18:00 Uhr & 22:00 Uhr - P. Völker  
in der Kirche

## **Eddighausen**

15:30 Uhr, Krippenspiel  
18:00 Uhr - Pn. Klasink & Team,  
draußen auf Hof Ahlborn  
**Reyershausen**  
15:00 Uhr, Krippenspiel  
16:30 Uhr, Pn. Klasink & Team,  
draußen auf Hof Müller



<b>25. Dezember</b> Samstag, 1. Weihnachtstag	<b>Bovenden</b> 17:00 Uhr - D. Ziehe, Lieder, Geschichten und Gedichte zum Weihnachtsfest	
<b>26. Dezember</b> Sonntag, 2. Weihnachtstag	<b>Bovenden</b> 10:00 Uhr, Pn. Persch	<b>Reyershausen</b> 17:00 Uhr - Pn. Klasink <b>Eddigehausen</b> 18:00 Uhr - Pn. Klasink
<b>31. Dezember</b> Freitag, Silvester	<b>Bovenden</b> 18:00 Uhr - P. Völker & Vikar Knapmeyer	<b>Reyershausen</b> 17:00 Uhr - Pn. Klasink <b>Eddigehausen</b> 18:00 Uhr - Pn. Klasink
<b>1. Januar</b> Samstag, Neujahr	<b>Bovenden</b> 17:00 Uhr - D. Ziehe	
<b>9. Januar</b> Sonntag	<b>Bovenden</b> 10:00 Uhr, Vikar Knapmeyer	<b>Eddigehausen</b> 18:00 Uhr Klangandacht <b>Reyershausen</b> 10:00 Uhr - ÄP Keller
<b>16. Januar</b> Sonntag	<b>Bovenden</b> 10:00 Uhr - Pn. Persch	<b>Eddigehausen</b> 10:00 Uhr- Pn. Klasink <b>Reyershausen</b> 19:00 Uhr Taizé Andacht
<b>23. Januar</b> Sonntag	<b>Bovenden</b> 10:00 Uhr - D. Ziehe	<b>Reyershausen</b> 10:00 Uhr- Pn. Klasink
<b>30. Januar</b> Sonntag	<b>Bovenden</b> 10:00 Uhr - P. Völker	<b>Eddigehausen</b> 10:00 Uhr- Pn. Klasink
<b>6. Februar</b> Sonntag	<b>Bovenden</b> 10:00 Uhr - Pn. Persch	<b>Eddigehausen</b> 10:00 Uhr- Pn. Klasink
<b>13. Februar</b> Sonntag	<b>Bovenden</b> 10:00 Uhr - Vikar Knapmeyer	<b>Reyershausen</b> 10:00 Uhr- Pn. Klasink <b>Spanbeck</b> 18:00 Uhr Klangandacht in der Kirche Spanbeck
<b>20. Februar</b> Sonntag	<b>Bovenden</b> 10:00 Uhr - D. Ziehe	<b>Eddigehausen</b> 10:00 Uhr- Pn. Klasink
<b>27. Februar</b> Sonntag	<b>Bovenden</b> 10:00 Uhr - P. Völker	<b>Reyershausen</b> 10:00 Uhr, Begrüßung der neuen Konfirmanden - Pn. Klasink mit Plesse-Groove

## Weihnachtsgottesdienste für zu Hause

Alle die, die an Heilig Abend nicht zum Gottesdienst in die Kirche kommen können oder mögen, weil sie durch die Corona-Pandemie eingeschränkt sind, haben die Möglichkeit, einen „Gottesdienst für zu Hause“ zu bekommen.

Schön verpackt in einem Umschlag mit ein paar kleinen weihnachtlichen Überraschungen, bringen wir Ihnen den Gottesdienst mit Andacht und Gebet nach Hause.

Darüber hinaus können wir leider zurzeit noch nicht genau planen, mit wie viel Menschen wir den Heiligen Abend in unserer Kirchen feiern dürfen. Damit Sie auf jeden Fall Ihren Weihnachtsgottes-

dienst feiern können, bieten wir Ihnen dies Angebot.

Wer einen Weihnachtsgottesdienst für zu Hause haben möchte, meldet sich bitte im Pfarrbüro Tel. 81355 oder Mail: [evang.KG.Bovenden@gmx.de](mailto:evang.KG.Bovenden@gmx.de) oder bei Pastor Völker Tel. 82072395 oder Mail: [voelker-bovenden@t-online.de](mailto:voelker-bovenden@t-online.de).

Bitte erzählen Sie unser Angebot weiter – nicht jede\*r liest diese Zeilen - oder melden Sie sich für Menschen, die sich über den „Gottesdienst für zu Hause“ freuen würden.

*Anna Bosse/Uwe Völker*

## Weihnachtsgottesdienst am 23. Dezember vor dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Herzlich einladen möchten wir wie auch schon im letzten Jahr - bedingt durch die Corona-Pandemie - wieder zu einem gemeinsamen weihnachtlichen Gottesdienst am Vorabend vor dem Christfest vor dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus draußen um 19:00 Uhr. Da zur Zeit niemand

weiß, wie viele Menschen in unsere Kirche kommen können, wollen wir - um vielen die Möglichkeit einen Gottesdienst zu feiern – diesen Gottesdienst auf den 23. Dezember vorverlegen.

*Uwe Völker*

Auch die **Weihnachtsgottesdienste** sind **nur mit Anmeldung** möglich sind. Sie können sich über unsere Webseite oder direkt über den [jesaja-link](https://www.jesaja.org/org/goettingen/bovenden) anmelden <https://www.jesaja.org/org/goettingen/bovenden>. Sie können aber auch ganz bequem unseren QR-Code nutzen.



## Online-Adventskalender 2021: Heute schon das Türchen geöffnet?

Adventskalender sollen die Zeit des Wartens verkürzen und uns auf die Geburt Jesu einstimmen. Ursprünglich waren diese Kalender ganz einfach gehalten – mittlerweile gibt es sie in allen erdenklichen Formen und Größen. Haben Sie Ihren Kalender schon aufgestellt?

In diesem Jahr bieten wir erstmals einen Online-Adventskalender an – aus technischen Gründen leider ganz ohne Schokolade. Auf unserer Website lässt sich ab dem 1. Dezember jeden Tag ein neues Türchen öffnen. Dahinter warten ver-

schiedene Texte, Bilder und musikalische Beiträge auf Sie – gestaltet von Menschen aus unserer Kirchengemeinde. Die erheiternden, stimmungsvollen und nachdenklichen Beiträge bieten jeden Tag etwas Raum für Ruhe und Besinnlichkeit. Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzuhaben:

<https://ev-kirche-bovenden.wir-e.de/aktuelles>

*Stephan Knapmeyer*



## Ökumenische Andachten im Advent



Foto:Lotz

Die evangelische und die katholische Kirchengemeinde laden ganz herzlich zu Adventsandachten im Dezember um 19:00 Uhr ein. Und zwar am Mittwoch, dem 1.12. im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, dem 8.12. in der St. Franziskus Kirche und am 15.12. im Dietrich Bonhoeffer Haus.

Warum sollten wir Andachten alleine machen, wenn es doch gemeinsam viel besser geht. Das Bonhoeffer-Haus und die St. Franziskus Kirche liegen nur ein paar Meter voneinander entfernt, so

dass wir uns entschlossen haben, in Zukunft vieles gemeinsam zu veranstalten. Daher lassen Sie uns die Andachten gemeinsam feiern.

Außerdem wollen wir gemeinsam die Andachten mit Prof. Detering am Samstag, dem 4.12. und am Samstag, dem 11. 12., in der St. Franziskus Kirche um 17:00 Uhr zu dem Titel: „Psalmen und Schöpfung: Ökologische Andachten zum Advent“ feiern. Prof. Detering erklärt dazu: „In den Psalmen werden nicht nur die Schöpfung und der Schöpfer gepriesen. Immer wieder wird auch sehr genau und sensibel über die Beziehungen zwischen Menschen, Tieren und Pflanzen nachgedacht. Dabei geht es um das Zusammenleben, die Zusammengehörigkeit von Menschen und ihren Mitgeschöpfen und um ihre Mitverantwortung für sie. Einige der schönsten und überraschendsten dieser Psalmen wollen wir lesen und bedenken.“

*Uwe Völker*

## Andachten im Korbhof – Nun geht es wieder los!

Im Oktober konnten wir endlich wieder mit Andachten im Korbhof starten. Viele haben auf diesen Tag lange gewartet. Im großen Saal der AWO/KOMM feierten wir gemeinsam einen Gottesdienst, sogar mit Gesang. Hier die nächsten Termine: 14. Dezember, 18. Januar und 15.

Februar. Die Andachten beginnen um 15:00 Uhr.

Die Andachten sind nicht nur für die BewohnerInnen des Korbhofes, sondern für alle Gemeindeglieder öffentlich.

*Uwe Völker*

## Neuer Vikar in Bovenden



Moin, liebe Gemeinde,

mein Name ist Stephan Knapmeyer und für die nächsten zwei Jahre werde ich Vikar in Ihrer Gemeinde sein. Das heißt: Nach dem Theologie-Studium bin ich nun „Pastor in Ausbildung“, um von und mit Ihnen gemeinsam zu lernen.

Aufgewachsen in den Kleinstädten Sulingen und Zeven, hat mich die Zeit in der evangelischen Jugend sehr geprägt. Ich habe die Kirchengemeinde immer als Raum wahrgenommen, in dem Menschen jeden Alters zusammenkommen können – ich bin gespannt, was für Möglichkeiten es für diese Begegnungen in

Bovenden gibt und welche neuen Ideen sich gemeinsam gestalten lassen.

Nach einem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst in Südafrika habe ich in Neuendettelsau, Heidelberg und zuletzt in Göttingen evangelische Theologie studiert. Durch zwei Auslandssemester in Rom ist mir die ökumenische Zusammenarbeit verschiedener Kirchen wichtig geworden – ebenso wie der Austausch mit Christinnen und Christen in anderen Teilen der Welt. Beim Reisen und in Gesprächen habe ich immer wieder gespürt: Gott ist auf vielfältige Weise bei uns Menschen – egal, zu welcher Gemeinschaft oder welcher Kultur wir uns zugehörig fühlen.

In meiner Freizeit bin ich gerne mit meiner Partnerin draußen zum Wandern oder Radfahren unterwegs. Große Freude habe ich auch an Konzerten und Musik-Festivals. Meine eigenen fußballerischen Qualitäten haben leider etwas nachgelassen, aber im Stadion schaue ich mir die „schönste Nebensache der Welt“ trotzdem gerne mit meinem Werder-Fanclub an.

Nach einer ersten Ausbildungsphase im Loccumer Predigerseminar freue ich mich nun darauf, Sie kennenzulernen – beim Spaziergehen, Einkaufen, im Dietrich-Bonhoeffer-Haus oder in der Kirche. Sprechen Sie mich gerne an!

*Bis bald, Ihr Stephan Knapmeyer*

## Abschied vom Ökumene-Kreis Bovenden

Am Dienstag, den 21. September, war es endgültig: Der Ökumenische Gesprächskreis traf sich zum letzten Mal im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Begonnen hatte alles kurz vor der Fertigstellung von St. Franziskus. Stresings und Vormoors waren Nachbarn in der Liegnitzer Straße, und Herr Stresing war damals evangelischer Pastor. Die Überlegung war, dass man hier mit dem Bovender Modell der Zusammenarbeit der Reformierten mit den Lutheranern vielleicht die Ökumene auch auf die Katholiken und die Baptisten erweitern könne, und so traf man sich zunächst ab 1984 einmal monatlich bei Familie Vormoor

Die Glaubensgespräche intensivierten sich, und bald gab es knapp 20 Teilnehmer. Gäste wurden eingeladen, um ihre Glaubensgemeinschaften vorzustellen, und wir hörten unter anderem von Mennoniten, Ordensgeistlichen, Quäkern, der Heilsarmee und von der Neuapostolischen Kirche in Göttingen. Als das Dietrich-Bonhoeffer-Haus fertig war, traf man sich abwechselnd dort und im Pfarrheim von St. Franziskus.

Zu den Glaubens- und Bibelgesprächen im Kreis kamen sehr rasch auch die Arbeit nach außen und dazu andere Aktivitäten im Kreis.

So begann der Kreis mit dem jährlichen Martinsfest. Alle trafen sich zu einer Andacht in der Franziskuskirche, und zogen dann mit Laternen und St. Martin

auf einem Pferd durch Bovenden, anfangs zum Haus der Mitte neben dem Rathaus und später zum DBH, wo zum Abschluss für alle Kinder Martinsgänse verteilt wurden, die die „ökumenischen Frauen“ selbst gebacken hatten. Diese Tradition gibt es bis heute.

Einige Jahre lang gab es am Johannistag ein fröhliches Johannisfest mit Singen und Tanzen der Kinder um den geschmückten Baum. Die Organisation hatte Frau Stresing übernommen. Abends gab es dann ein Johannisfeuer, zu dem die Eltern und andere Erwachsenen hinzu kamen.

Es war Ehrensache, dass die Teilnehmer des Kreises aktiv beteiligt waren an der Vorbereitung des Weltgebetstages und der ökumenischen Bibelwoche. Im Juni 1992, dem Jahr mit der Bibel, veranstaltete der Kreis für alle ein großes „Bibelfest“ rund um das DBH und St. Franziskus. Ein Bibelquiz, Gesang und Tanz erfreuten alle Teilnehmer. Der Kreis sorgte dafür, dass 1995 für beide Ortseingänge an der alten B3 Schilder aufgestellt wurden, die auf die Gottesdienstzeiten in der St. Martinikirche und in der St. Franziskuskirche hinweisen. Die Schilder stehen heute noch dort.

28. Oktober 1998 luden beide Kirchengemeinden die Neu-Zugezogenen aus dem Gebiet „Steinbreite“ zu einem Treffen im DBH ein unter dem Thema „Auf gute Nachbarschaft“. In einem Häuserplan an der Wand konnte man

seinen Namen eintragen, und bei Kaffee und Kuchen und guten Gesprächen wurden neue Kontakte geknüpft.

Zu den Aktivitäten zählten jährliche Ausflugsfahrten (anfangs mit den Kindern), aber diese Tradition ist irgendwann abgebrochen. Besucht wurden u.a. Hildesheim, Fischbeck, Röderhof, Kloster Germerode, Walkenried, Kloster Herstelle und Volkenroda. Einmal führte eine Wanderung von Löwenhagen nach Bursfelde.

Zur Freude aller traf man sich hin und wieder zu einer fröhlichen Weinprobe mit Familie Rehberg im Kaminraum des DBH.

Was sich bis zuletzt erhalten hat, waren unsere jährlichen Adventstreffen, lange Jahre bei Frau Heidhues, später auch in anderen Häusern. Dabei gab es Wein und andere Getränke, mitgebrachte „Kekse“, und immer wurde gesungen aus einem eigens von Frau Vormoor für diese Gruppe gestalteten Heft mit beliebten Adventsliedern. Ein Adventstreffen ragt heraus: Wir trafen uns bei Familie Dürr und erhielten erklärende musikalische Beispiele des Weihnachtsoratoriums; Herr Dürr war Bach-Experte!

Warum jetzt der Abschied?

Es gibt mehrere Gründe. Auch wenn immer wieder neue Mitglieder hinzu kamen, ist die Mehrzahl der Teilnehmer inzwischen sehr alt. Einige sind verstorben, einige wohnen nicht in Bovenden, andere können aus gesundheitlichen

Gründen nicht mehr kommen. Viele der Mitglieder sind gleichzeitig im vor einigen Jahren neu entstandenen Bibelkreis aktiv.

Wir begannen den Abend mit einer Andacht von Herrn Stresing, in der auch der Verstorbenen gedacht wurde, für die wir während unseres Treffens Tee-lichter angezündet hatten:

Alfred Dürr, Emmi Dürr, Dieter Kahle, Hans-Karl Kortmann, Karin Nielsen, Jochen Speck und Irene Speck.

Nach einem regen Gedankenaustausch, der auch für die neueren Mitglieder spannend und unterhaltsam war, endete der Abend wie immer mit einem Gebet, dem Vaterunser und dem Segen. Ein Wunsch blieb während des Abends im Raum und begleitete uns bis zum Abschied und auf dem Heimweg:

Werden Jüngere in der Ökumene aktiv weitermachen? Natürlich gibt es Hoffnung!

Inge Kahle



Bild: V. Nielsen

## Männerwanderung 2021

Auch in diesem Jahr machten sich wieder 25 Männer auf in die Berge Südtirols. Begleitet von Gottesdiensten und Andachten wurden manche Gipfel erklimmen. Geplant ist für das Jahr 2022 die nächste Männerwanderung vom 17. 09. bis 25. 09.

Geh in die Berge und du wirst die Hektik des Alltags hinter dir lassen. Geh langsam und du wirst zur Ruhe kommen. Geh bewusst und du wirst den Moment des Augenblickes spüren. Geh in Stille und du wirst dir und Gott begegnen. Geh mit Weggefährten und du wirst Gemeinschaft erleben und Unterstützung erfahren. Geh mit Impulsen und du wirst zum

Nachdenken über dein Leben angeregt. Nimm dir Zeit, einfach zu gehen und lass das Leben in dir mit all seinen Fragen zum Klingen kommen (Michael Gosebrink).

In den Bergen wirkt der Mensch klein. Dort tritt er aus seinem Umfeld heraus und kann die Natur erleben. Mit der Dauer des Aufenthaltes in den Bergen fällt der Druck, etwas machen zu müssen, einfach mal ab. Man darf einfach da sein, die Herrlichkeit der Schöpfung genießen und auf sich wirken lassen.

*Uwe Völker*







## Kita Bovenden sucht Vertretungskraft im Bereich Reinigung

Wer kann uns unterstützen???

Wir brauchen Sie...

Haben Sie Interesse und Zeit, für  
uns als **Vertretungskraft** im  
Bereich **Reinigung** zu arbeiten?



Wir suchen so schnell wie möglich eine Vertretungskraft, die bei Urlaub, Krankheit u. ä. für unser Stammpersonal flexibel einspringen kann. Die Anstellung umfasst 10 Stunden im Monat und ist erstmal befristet.

Wenn Sie Interesse haben, oder jemanden kennen, der in Frage kommt, melden Sie sich bitte bei den KollegInnen der Kita, oder im Büro bei Frau Jana Fall (0551-8414).

Wir freuen uns auf Sie!

Evangelische Kindertagesstätte  
Rathausplatz 4  
37120 Bovenden  
Telefonnummer: 0551 8414  
[www.kita-bovenden.de](http://www.kita-bovenden.de)  
[kita.bovenden@reformiert.de](mailto:kita.bovenden@reformiert.de)

## Klang Andachten



### Zur Ruhe kommen – Gott begegnen

Wir feiern Andacht mit ruhigen Klängen von Klangschalen und Gong sowie Gesängen aus Taizé.

Jeden 2. Sonntag im Monat um 18 Uhr, abwechselnd in Eddigehausen und Spanbeck.

## Trommeln

Wir trommeln wieder!

Wann: dienstags von 18.00 bis 18.45

Wo: Im Pfarrhaus Eddigehausen (über dem Kirchbüro)

Kosten: 7€ pro Unterrichtsstunde

Info: Christina Jacobi (05594/804652  
info@christina-jacobi.de)

Wir haben noch 2 freie Trommeln! Vorkenntnisse sind nicht erforderlich! Wer Spaß am Musizieren in der Gruppe hat, darf gerne mal vorbeikommen!

*Christina Jacobi*

Die nächsten Termine:

- Sonntag, 12. Dezember um 18 Uhr in der Kirche Spanbeck
- Sonntag, 9. Januar um 18 Uhr in der Kirche Eddigehausen
- Sonntag, 13. Februar um 18 Uhr in der Kirche Spanbeck
- Sonntag, 13. März in der Kirche Eddigehausen

Es freuen sich *Pastor Detlef Geiken* und *Christina Jacobi*



**H. HAUF** **HH**  
**FLIESEN GMBH**

Feldtorweg 5 · 37120 Bovenden  
 ☎ 05 51 / 88 92



**DAS**  
**Fuß**  
**WERK**  
 Praxis für Fußpflege

**Kirsten Reese**  
 ärztlich geprüft

Einfach schöne  
 Füße

Kirsten Reese  
 Am Roten Berge 4  
 37120 Bovenden  
 0172 2789853  
 info@das-  
 fusswerk.de

Termine nach  
 Vereinbarung

www.das-  
 fusswerk.de



*Gelöst und frei  
 vom Stress des Alltags*

Friseur & Beautystudio  
**Wolf**

**Klaudia Wolf**

Südring 6 A  
 37120 Bovenden  
 Telefon 05 51-83 4 83

**Öffnungszeiten:**  
 Di. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr  
 Samstag 8.00 - 14.00 Uhr  
**Bei besonderen Anlässen  
 nach Vereinbarung**



**Für Ihre  
 individuelle  
 Urlaubsplanung**

  
**REISETEAM**  
 BOVENDEN  
*... Kompetenz & Meer!*

**Rathausplatz 15  
 37120 Bovenden**

**0551 - 38190210**

**www.reiseteam-bovenden.de**  
**info@reiseteam-bovenden.de**

## Heiligabend in Eddigehausen und Reyershausen

Bitte beachten Sie, dass die Gottesdienste in Eddigehausen und Reyershausen in diesem Jahr unter freiem Himmel ohne Bestuhlung stattfinden.

In Reyershausen verfügen wir über ein kleines Kontingent an Stühlen für Menschen, die eine Sitzgelegenheit benötigen. In Eddigehausen dürfen gern Klappstühle u.Ä. mitgebracht werden, wenn jemand einen Sitzplatz braucht.

Über das Anmeldeverfahren und die aktuellen Coronaregeln werden wir Sie vor dem Heiligabend auf unseren Homepages und über die ortsüblichen Ausgänge informieren.

Wir freuen uns auf Sie und laden herzlich zu diesen Gottesdiensten am Heiligabend mit besonderer Atmosphäre ein!

*Pastorin Christina Klasink*



Grafik: Deike

## Adventsliedersingen



Bild: pixabay

Auch in diesem Jahr möchten wir gerne wieder mit Ihnen singen!

An der frischen Luft, zwischen TAP und Gemeindehaus in Eddigehausen!

Am 1. Und 2. Adventssonntag, jeweils um 18 Uhr.

Bitte warm anziehen und zur Not einen Regenschirm mitbringen.

Es spielt eine kleine Besetzung des Instrumentalensembles, am 1. Advent unterstützt vom Kirchenchor Bovenden/Eddigehausen.

Herzliche Grüße

*Christina Jacobi und Pastorin Christina Klasink*

## Besuch aus Aschersleben

Am 17. Oktober 2021 kam nach corona-bedingter längerer Pause eine Gruppe aus der Partnergemeinde Aschersleben zu einem Tag der Begegnung. Während der Begrüßung freuten wir uns nicht nur über das Wiedersehen, sondern auch über unser Gemeindehaus, das nach der Behebung eines großen Wasserschadens frisch renoviert erstrahlte.

Im Gottesdienst predigte Pastor Buitkamp über den Spruch der Woche: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert: Die Gebote halten, Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“ Die Erinnerung ging zurück bis zum Kirchentag in Hamburg, dessen Motto dieses Wort des Propheten Micha war. An dem Kirchentag waren wir als Gemeinde-Gruppe und mit unserem Posaunenchor beteiligt gewesen.

Herr Pfarrer Eichfeld überbrachte die Grüße der Gemeinde in Aschersleben und informierte sehr bewegend über den Stand der dortigen Gemeinde. Predigt und Grußwort wurden aus der Gemeinde anschließend als „Zwillings-Predigt“ charakterisiert.

Wir spürten deutlich, dass wir im Herbst gelandet waren. Die Witterung war kühl, und die kirchlichen Heizungen wollten nicht recht funktionieren. Wie gut, dass die Wolldecken für alle reichten.

Für gute Wärme sorgte das Restaurant im Rodetal bei einem geselligen Mittagessen.



Bewegung verschafften wir uns dann bei einem Abstecher auf die Plesse. Bei guter Sicht konnten wir unseren Gästen die Gebäude der Burg zeigen und bei einem Blick über die Mauer die Umgebung erläutern.

Zum Abschluss trafen wir uns im Alten Pfarrhaus (TAP), wo uns der Kaffee noch einmal wach machte. Wir waren dankbar für die freundliche Bewirtung!

Wir waren uns darin einig, dass die Partnerschaft uns nach wie vor viel bedeutet.

Natürlich wurde Viel an Vergangenes erinnert. Aber wir blickten auch in die Zukunft - in der Hoffnung, dass weiterhin von Gemeinde zu Gemeinde gute Impulse ausgehen.

Auch die Freundschaften, die in der nun 45jährigen Partnerschaft gewachsen sind, bleiben ein Geschenk.

*Wilhelm Buitkamp*

## Erntedank in der Kita

Die Erntezeit ist auch für uns in der Kita eine besondere Zeit, die Tage werden trüber und wir können meist nicht mehr ganz so häufig raus in die Natur.

Dieses Jahr waren wir aber mit angenehmen, goldigen Herbsttagen gesegnet und konnten viele Ausflüge unternehmen. Wir haben den Herbst gesucht und in Form von Herbstlaub und Kastanien mit in die Kita gebracht. Es wurde gebastelt, erzählt und vieles gelernt. Auf der Hummelwiese durften wir Äpfel ernten und wenn wir sie nicht direkt aufgeknuuspert wurden, haben wir sie zu leckerem Apfelmus, -kuchen und -Chips verarbeitet.

Auch im Hort-Ferienprogramm hat der Apfel einen eigenen Tag bekommen.

Auch das Erntedankfest wollten wir in diesem Jahr wieder feiern und haben mit Pastorin Klasink am Freitag vor Erntedank, in der Kirche, eine kleine Erntedank-Andacht gefeiert. Da es in Eddigehausen keinen Erntedankgottesdienst gab und es auf Grund von Corona etwas schwierig ist, haben wir auf das Mitbringen der Erntekörbchen verzichtet.

Freitag früh haben wir uns mit den Kindergartenkindern auf den Weg zur Kirche gemacht, wo Pastorin Klasink auf uns gewartet hat. Die Dino-Kinder übten ein kleines Ernte-Theater ein, in dem es um das Teilen ging und wofür wir alle dankbar sein können. Wir haben gemeinsam Lieder gesungen, in denen wir Gott und seiner Schöpfung dankten.



Die Kinder hatten tolle Ideen, was man alles teilen kann, und dabei standen kaum materielle Dinge im Fokus. Sie möchten gerne Dinge wie Freundschaft, Liebe und Freude teilen.

Wir sind sehr dankbar, dass wir dieses Stück Normalität wieder haben und freuen uns über weitere goldene Herbsttage.

*Das Kita-Team Eddigehausen*

## Herbstferien im Hort

Im Hort haben wir die Herbstferien kreativ und spielerisch belebt. Direkt am ersten Tag der Ferienbetreuung haben wir den Hort gemeinsam mit den Kindern umgestaltet und die Räumlichkeiten etwas verändert, um den Interessen der Kinder gerecht zu werden. Vom herbstlichen Birkenwald bis hin zu Lege-Arbeiten mit im Wald gesammeltem Naturmaterial wurde fleißig gebastelt. Es wurden Kekse, Kuchen und Salzteig gebacken und Apfelmus gekocht. Wir haben einen Ausflug zur Sporthalle gemacht, in der

wir verschiedene Sportspiele veranstaltet haben. Unser Highlight war der Filmnachmittag mit selbstgemachtem Popcorn und Kino-Atmosphäre, bei dem die Kinder den Film aus drei Vorschlägen aussuchen durften. Insgesamt hatten wir viel Spaß und haben abwechslungsreiche Tage gehabt.

*(Das Hort-Team)*



## Erntedank mit der Maus Frederick auf der Kirchwiese



Wie die Maus Frederick aus dem bekannten Kinderbuch konnten wir uns am Erntedanksonntag, dem 3. Oktober beim gemeinsamen Freiluftgottesdienst auf der Kirchwiese in Reyershausen nicht nur über die essbare Ernte wie schöne Äpfel, Zucchini und Kürbisse in Form unserer leckeren Kürbissuppe freuen, sondern auch über unsichtbare Schätze wie mutmachende Worte, fröhliche Musik, gemeinsames Singen und Lachen.

Freundschaft, Freude und Gemeinschaft kann man ebenso miteinander teilen wie frisches Brot und Spielsachen, sagen die Kindergartenkinder, die den bunten Ernteschmuck vorbereitet haben.

Zum Gelingen des wunderbaren Familienfestes trug das milde Herbstwetter bei, so dass Jung und Alt zum Ausklang noch selbst gebackenen Kuchen, Kaffee und Saft genießen konnten.

Der Posaunenchor wurde für die stimmungsvolle Musik mit viel Applaus bedacht. Die Kinder erkundeten unsere Wiese und den Sandkasten.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Erntefest so liebevoll vorbereitet haben!

*Christina Klasink*

## Taizé-Andacht

In der Kirche zu Reyershausen am Sonntag, den **16. Januar 2022 um 19:00 Uhr**

Der Taizé-Gottesdienst ist ein meditativer Gottesdienst. Sein Kennzeichen sind die mehrmaligen Wiederholungen der Gesänge aus Taizé, die sich rasch einprägen und auch im Alltag weiter schwingen.





## Schöne Tage im Advent

In diesem Jahr freuen wir uns in Reyershausen wieder auf die „Schönen Tage im Advent“.

Ilona Dettmar vom Dorfverschönerungsverein übernimmt die Organisation und kümmert sich um die Veröffentlichung der Termine. Wenn Sie selbst eine Veranstaltung anbieten möchten, können Sie diese bei ihr anmelden: Ilona Dettmar (05594 / 1381).

Wann an welchem Tag eine schöne Adventsveranstaltung stattfindet, erfahren Sie dann über die ortsüblichen Aushänge.

Als Kirchengemeinde beteiligen wir uns mit folgenden Terminen:

Erster Advent, **Sonntag, der 28. Dezember um 16:30 Uhr** und vierter Advent,

**Sonntag, der 19. Dezember um 17:00 Uhr:**

Adventsliedersingen und besinnliche Geschichten mit Oliver Schaad und Pastorin Klasink jeweils auf der Kirchwiese oder in der Kirche.

Ein besonderes Highlight ist der Weihnachtsmarkt am dritten Advent, dem 12. Dezember mit Kunsthandwerk und Leckereien aus Reyershausen und Umgebung.

Wir eröffnen den Markt mit einem Familiengottesdienst auf der Kirchwiese oder in der Kirche um 14:00 Uhr. Der Posauenchor wird viele bekannte Adventslieder zum Mitsingen spielen.

*Christina Klasink*



Bild: pixabay

## Von der Kirche in die Kneipe



Im September und Oktober 2021 hat das Haus kirchlicher Dienste der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover eine vierteilige Online-Veranstaltung mit dem Titel

„ZUKUNFT.GEMEINSAM.GESTALTEN – Dorf und Kirche“ durchgeführt. Vor dem Hintergrund, dass die Kirche auch auf dem Land immer mehr Mitglieder verliert, wurde die Rolle der Kirche innerhalb des dörflichen Gefüges mit ihren Chancen näher betrachtet. Im Mittelpunkt standen die vier Themen

- Dorf ist nicht gleich Dorf
- Generationen im Dorf
- Landwirtschaft und Dorf sowie
- Vernetzung im Dorf

Für das dritte Thema, die **Vernetzung der Kirche ins Dorf**, war Perdita Wünsch vom Haus kirchlicher Dienste über das Internet auf das Dorf Reyershausen gestoßen. Hier gibt es den Verein „Dorftreff e.V.“ mit seinem Ziel, möglichst viele verschiedene Gruppen und

Institutionen des Dorfes einzubeziehen. Der Dorftreff wiederum arbeitet viel mit der Kirche zusammen; das kirchliche Gemeindehaus und die Kirchwiese werden gern für kulturelle Veranstaltungen des Dorftreffs genutzt. Im Kirchenrat sind drei Engagierte, die zusätzlich Dorfmoderator\*innen sind und somit auch das Ziel verfolgen, kommunikative Prozesse im Dorf anzuschieben. So lud Frau Wünsch die drei Kirchenräte Paulhartwig Becker, Ulrike Eckes und Swantje Eigner-Thiel und unsere Pastorin Christina Klasink als Referent\*innen zur Online-Veranstaltung ein. Diese berichteten über verschiedene Formen der Kooperation von der Kirche mit dem Dorf, dass zum Beispiel die Kultur- und Begegnungsstätte, das „mittendrin“, nach dem Gottesdienst mal zum gemeinsamen Frühschoppen aufgesucht wird, dass im Sommer Wandergottesdienste durch das Dorf stattfinden oder dass die schöne Kirchwiese, mitten im Ort gelegen, seit Corona auch als Mittelpunkt für zahlreiche Konzerte, aber auch für viele besondere Gottesdienste fungiert.

Die Veranstaltung ermöglichte einen interessanten Austausch für die ca. 20 Teilnehmenden. Im Gegenzug wird Perdita Wünsch demnächst, vielleicht im Frühjahr 2022, als Referentin nach Reyershausen kommen und etwas zum Thema „Ehrenamtskoordination“ erzählen.

*Swantje Eigner-Thiel*

## Erntedank in der Kindertagesstätte „Grubenwichtel“ und der Kirche

In der Kita stellt die Erntezeit und Erntedank einen ganz besonderen Höhepunkt im Herbst da.

In dieser Zeit wird viel gebastelt, gesungen, Geschichten gelesen, bunte Blätter und Früchte gesammelt...

Viele Kinder haben von zu Hause Gaben mitgebracht, die im Eingangsbereich in der Kita aufgebaut wurden.

Im Morgenkreis hatten die Krippenkin- der Besuch von Pastorin Frau Klasink, sie hat die Geschichte von Frederick, der Maus und seinen Freunden erzählt. Die- Mäuse sammelten Essen, doch Frederick sammelte Farben und Sonnenstrahlen- für den kalten Winter. Zur Veranschauli- chung nutzte Frau Klasink bunte Tücher, Steine und kleine Stoffmäuse, welche die Kinder auch anfassen durften.

Alle Kindergartenkinder machten sich an diesem Tag auf den Weg zur Kirche, um diese festlich zu schmücken und Gottes- dienst zu feiern.

Die Erntegaben wurden um den Altar platziert und betrachtet:

- Wie heißt dieses Obst/Gemüse?
- Was kann man damit kochen/backen?
- Wo wächst das Obst/Gemüse?

Ein Höhepunkt an diesem besonderen Tag war die Geschichte von Frederick der Maus, die Frau Klasink spannend erzählt und vorgespielt hat.

Gemeinsam haben wir besprochen, wie wichtig es ist, DANKE zu sagen. Dabei wird den Kindern bewusst, dass nicht nur wir Menschen, sondern auch Tiere ernten und Vorräte für den Winter sammeln.

**Es war ein besonderer Tag für Klein und Groß.**

*Das Kita-Team*

Die Kindergartenkinder  
haben zum Thema  
„Frederick“  
gesammelt und  
gebastelt.



## **Eine Taufe, Trauung, Goldene Hochzeit, usw. anmelden ...**

... können Sie bei der Pastorin Gabriele Persch, Pastor Uwe Völker und Diakon Wolfgang Ziehe (für Bovenden) und Pastorin Christina Klasink (für Eddigehausen/Reyershausen). Tipp: Je früher, desto besser!

## **Patenscheine, Taufbescheinigung etc. ...**

... bekommen Sie im Kirchenbüro Ihrer Gemeinde (s. letzte Seite des Gemeindebriefes)

## **Wenn Sie seelsorgliche Beratung wünschen ...**

... wenden Sie sich an Ihre Pastorin/Ihren Pastor/Diakon. Sollten Ihre Pastoren einmal nicht erreichbar sein, hilft Ihnen die Telefonseelsorge Tag und Nacht weiter (gebührenfrei unter 0800-1110111). Für Kinder und Jugendliche gibt es von Montag bis Freitag, jeweils von 15:00 bis 19:00 Uhr, das Kinder- und Jugendtelefon unter 0800-1110333.

## **Wenn Sie diakonische Hilfe benötigen ...**

... sprechen Sie Ihren Kirchenrat oder Ihre Pastorin/Ihren Pastor/Diakon an. Sie können sich auch an das Diakonische Werk in Bovenden wenden, Kontakt s. S.23

## **Wenn Sie in die Kirche eintreten möchten ...**

... wenden Sie sich an die Pastorin oder den Pastor/Diakon Ihres Vertrauens.

## **In der christlichen Gemeinde teilen wir Freud und Leid ...**

... deshalb veröffentlichen wir die Kasualien in unserem Gemeindebrief. Wenn Sie das nicht möchten, wenden Sie sich bitte an Ihr jeweiliges Kirchenbüro.

## **Wenn Sie unsere Arbeit vor Ort finanziell unterstützen möchten ...**

... nutzen Sie für Spenden gern das Konto Ihrer Kirchengemeinde (s. letzte Seite des Gemeindebriefes). Bitte geben Sie den jeweiligen Verwendungszweck an. Alle Spenden sind steuerlich absetzbar.

## **Wenn Sie Wünsche oder Kritik haben ...**

... wenden Sie sich an Ihren Kirchenrat oder an Ihre Pastorin/Ihren Pastor/Diakon. Nicht alles kann man ändern, manches aber schon.

### Impressum:

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich zum 1.3., 1.6., 1.9. und 1.12.

Herausgegeben im Auftrag der Kirchenräte der Ev. Kirchengemeinden  
Bovenden, Eddigehausen und Reyershausen

V.i.S.d.P.: Pastor U. Völker

Mitarbeit: P. Burkhardt, S. Eigner-Thiel, C. Klasink, M. Lühmann, G. Persch, J. Range, H. Reddehase, Ch. Schlichting,  
P. Schlichting, U. Völker, W. Ziehe,

Layout: D. Filipovic

Anzeigen: B. Lippitz

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

*Für meine Familie ist gesorgt.  
Aber was kommt später?*



**Vertrauen**  
– **Verständnis**  
– **Hilfe**

*Ihre Ansprechpartnerin:  
Frau Petra Ahlbrecht*



**AHLBRECHT**  
Bestattungen

Industriestraße 12  
37120 Bovenden  
☎ 05 51 / 85 52

## Elektro Bierbaum

**Elektro-Installation • Elektro-Service**  
Kabelanschluss • SAT-Anlagen • EDV-Netzwerke

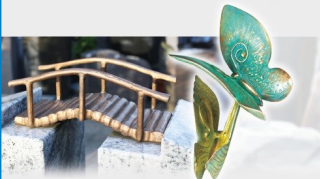


Mühlenweg 86 · 37120 Bovenden · Tel.: 05 51 / 8 21 66 · Fax: 05 51 / 8 21 31

www.Elektro-Bierbaum.de  
E-Mail: info@Elektro-Bierbaum.de

## Füllgrabe GRABMALE

Kompetente Dienstleistung rund um den Naturstein



- Individuelle Gestaltung von Grabmälern und Grabanlagen
- Steinbildhauerei für Natursteinarbeiten aller Art
- Direkt am Friedhof **P**

Maschweg 2 | 37120 Bovenden

Tel. 0551 81859

info@fuellgrabe-grabmale.de

www.fuellgrabe-grabmale.de







# KONTAKT

## Bovenden





<https://ev-kirche-bovenden.wir-e.de>  
Sparkasse Göttingen, IBAN: DE56 2605 0001 0028 2055 08

Rathausplatz 4, 37120 Bovenden





### Pastorin (ev. ref. Vakanzvertretung)

 Gabriele Persch  05507 - 91 52 25  
 Narzissenweg 28, 37434 Bodensee  
 [gabriele.persch@reformiert.de](mailto:gabriele.persch@reformiert.de)





### Pastor (ev. luth. - Kirchenratsvorsitz)

 Uwe Völker  0551 - 82 07 23 95  
 Liegnitzer Str. 2, 37120 Bovenden  
 [voelker-bovenden@t-online.de](mailto:voelker-bovenden@t-online.de)


### Diakon (ev. luth.)

 Wolfgang Ziehe  0551 - 53 13 91 1  
 Albert-Einstein-Str. 38, 37075 Göttingen  
 [w.ziehe@t-online.de](mailto:w.ziehe@t-online.de)

### Vikar

 Stephan Knapmeyer  0551-50 42 49 46  
 Görlitzer Str. 16, 37120 Bovenden  
 [stephan.knapmeyer@evlka.de](mailto:stephan.knapmeyer@evlka.de)





### Küster

 Uwe Bonitz  0157 - 88 13 60 71  
 [uwe.bonitz@gmx.de](mailto:uwe.bonitz@gmx.de)

### Kirchenbüro (Rathausplatz 4)

 Mi 09:00 - 11:00 Uhr & Do 09:00 - 12:00 Uhr  
 Dragana Filipovic  0551 - 81 35 5  
 [evang.KG.Bovenden@gmx.de](mailto:evang.KG.Bovenden@gmx.de)

### Rechnungsstelle (Dietrich-Bonhoeffer-Weg 2)

 Mo-Do, 09:00-17:00 Uhr; Fr nach Vereinbarung  
 Heike Reddehase  0551 - 38 15 87 8  
 [heike.reddehase@reformiert.de](mailto:heike.reddehase@reformiert.de)

### Ev. KiTa Bovenden

[www.kita-bovenden.de](http://www.kita-bovenden.de)

 Jana Fall  0551 - 84 14  
 Rathausplatz 4, 37120 Bovenden  
 [kita.bovenden@reformiert.de](mailto:kita.bovenden@reformiert.de)





## Eddigehausen

[eddigehausen.reformiert.de](http://eddigehausen.reformiert.de) Kirchplatz 2, 37120 Bovenden-Eddigehausen  
Sparkasse Göttingen, IBAN: DE69 2605 0001 0028 2060 50


## Reyershausen

[reyershausen.reformiert.de](http://reyershausen.reformiert.de) Kirchplatz 2, 37120 Bovenden-Eddigehausen  
Volksbank Göttingen, IBAN: DE10 5209 0000 0047 0245 01





### Pastorin (Kirchenratsvorsitz Reyershausen)

 Christina Klasink  05594 - 22 79 043  
 Rasenweg 11, 37120 Bovenden  
 [christina.klasink@reformiert.de](mailto:christina.klasink@reformiert.de)





### Küsterin (Eddigehausen)

 Elisabeth Fraatz-Riegel  0551 - 82435





### Kirchenbüro (Kirchplatz 2, Eddigehausen)

 Do 09:00-15:00 Uhr  
 Michael Paetzold  05594 - 213  
 [eddigehausen@reformiert.de](mailto:eddigehausen@reformiert.de)

### Ev. KiTa Eddigehausen

[eddigehausen.reformiert.de/kindergarten](http://eddigehausen.reformiert.de/kindergarten)  
 Maren Scheerschmidt-Krüger  05594-287  
 Unterer Hainberg 7, 37120 Bovenden  
 [kita.eddigehausen@reformiert.de](mailto:kita.eddigehausen@reformiert.de)

### Ev. KiTa „Grubenwichtel“

 Elvira Baun  05594 - 344  
 Schulstr. 6, 37120 Bovenden  
 [kiga.grubenwichtel@reformiert.de](mailto:kiga.grubenwichtel@reformiert.de)




### Vermietung Gemeindehaus Reyershausen

 Ulrike Eckes  05594 - 20 46 30


## Synodalverband Plesse

 Göttinger Straße 38a, 37120 Bovenden




### Präses (Kirchenratsvorsitz Eddigehausen)

 Ernst-Ulrich Göttges  05541 - 44 43  
 [eugoettges@t-online.de](mailto:eugoettges@t-online.de)

### Jugendreferentin

 Gabriele Persch, siehe Bovenden

### Büro

 Di 09:00 - 12:00 Uhr  
 Dragana Filipovic  0551 - 82 09 396  
 [dragana.filipovic@reformiert.de](mailto:dragana.filipovic@reformiert.de)  
<https://synodalverband-plesse.reformiert.de>